

Verantwortungsvolle Kreditnutzung

Impulsreferat

Prof. Dr. Doris Neuberger, Universität Rostock

Workshop "Finanzbildungsstrategie für Deutschland",
21. Juni 2023, Berlin

Verantwortungsvolle Kreditnutzung

- (1) Problemhintergrund
- (2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse
- (3) Erste Konsequenzen für die Finanzielle Bildung

(1) Problemhintergrund

Deutschland 2022:

- Über 80 % der Erwachsenen nutzen Kredite (OECD 2023).
- Ca. 6 Millionen Menschen bzw. 8 % der Bevölkerung sind überschuldet (Peters et al. 2023).
- Fast 600.000 Menschen nutzen Schuldnerberatungsstellen (Destatis 2023a).
- Nur rund 60% der Finanzbildungsinitiativen behandeln Kredite und Überschuldung (OECD 2024).

(1) Problemhintergrund

Kriterien für einen verantwortungsvollen Kredit

- produktiv: ökonomischer Mehrwert
- Vermeidung von Überschuldung

Anbieter	Verbraucher
Produktive Kreditvergabe	Produktive Kreditnutzung
Vermeidung von Überschuldung	Vermeidung von Überschuldung

(1) Problemhintergrund

Verantwortungsvolle Kreditnutzung: Verwendungszweck

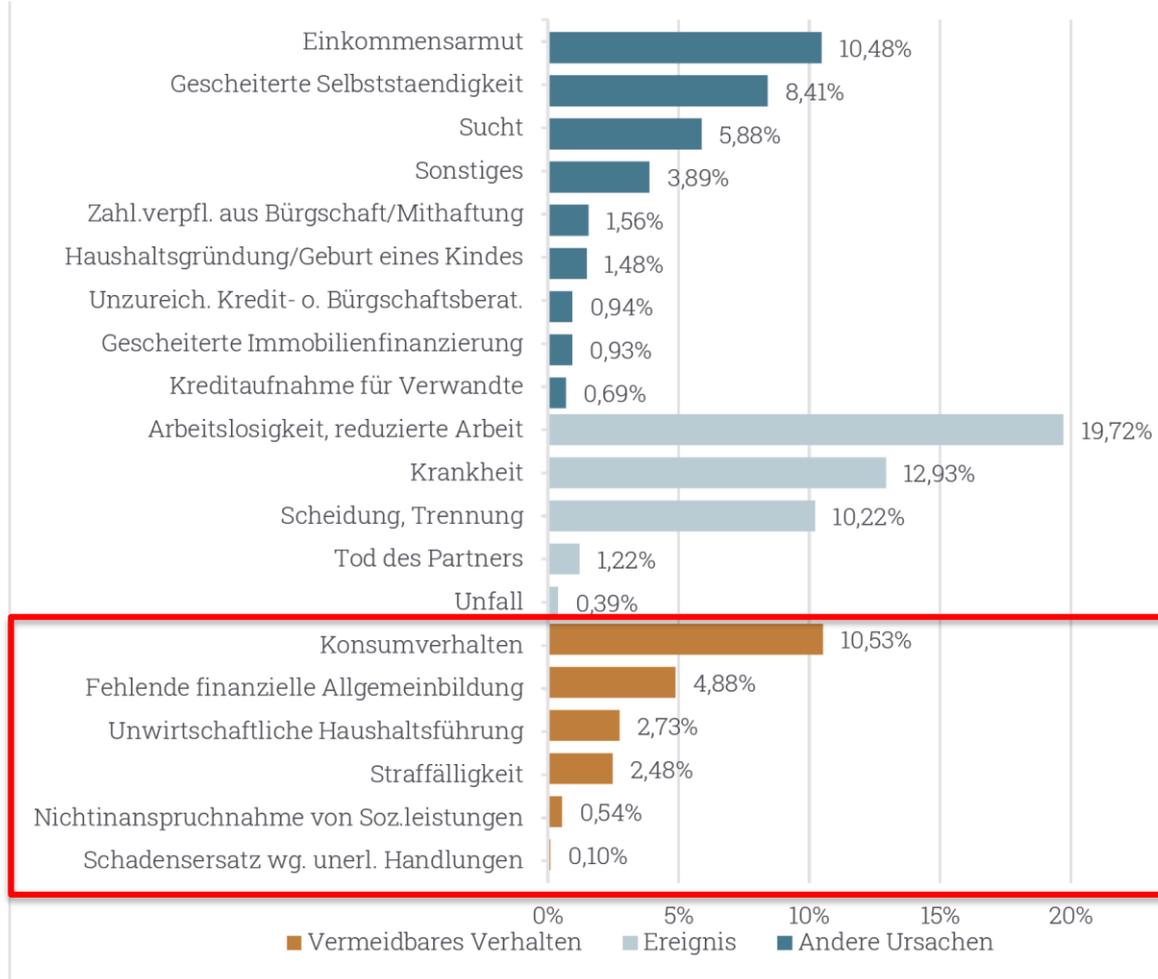
- Einkommens- oder Vermögenssteigerung, z.B. durch
 - Ratenkredit für Autokauf für den Weg zur Arbeit
 - Kredit für Konsum, der produktiv wirkt (gesundheitsfördernder Urlaub)
 - Kredit für Immobilienerwerb
- Konsumglättung, Bewältigung von Einkommensausfällen
 - ➡ Erhöhung der Widerstandsfähigkeit
 - ➡ Vermeidung von Überschuldung

(Roggemann et al. 2021, OECD 2019)

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Hauptüberschuldungsgründe 2022

Peters et al. (2023)



Destatis (2023b)

Gescheiterte Selbstständigkeit 8%

Arbeitslosigkeit 19%

Krankheit, Sucht, Zwischenfälle 16%

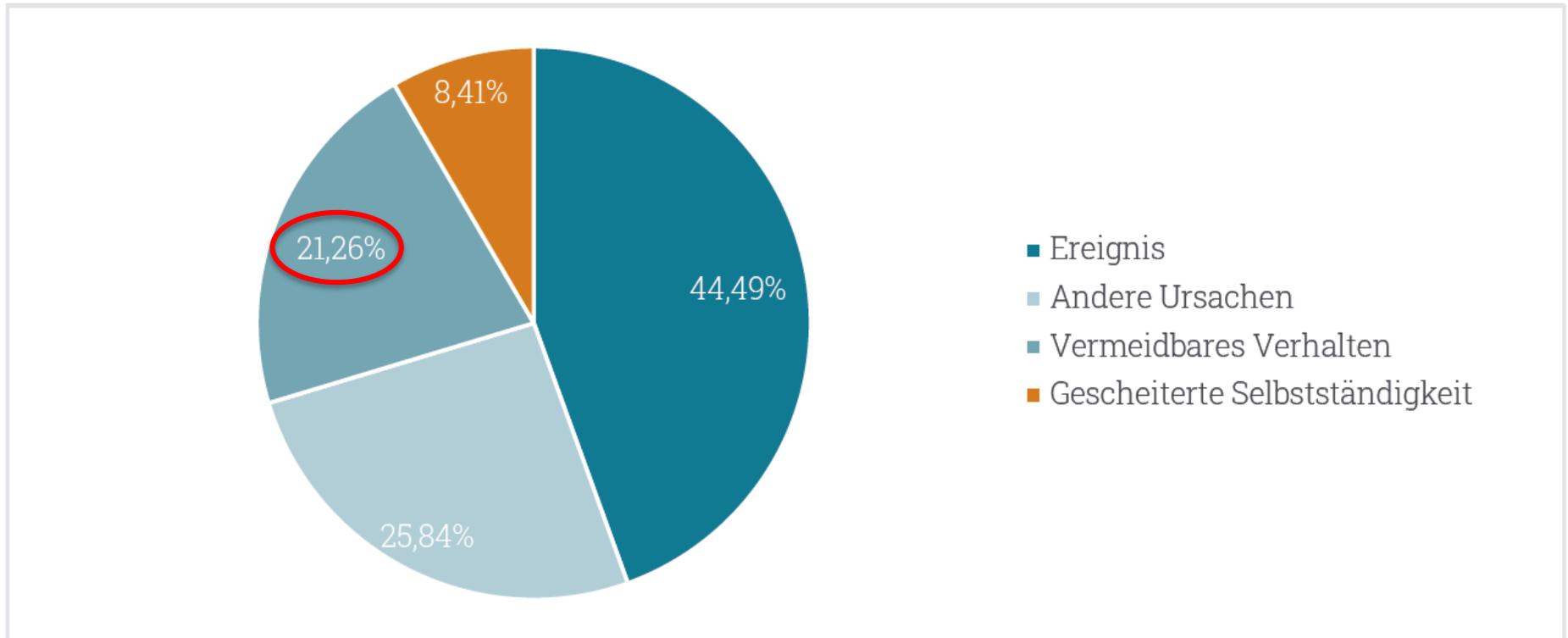
Scheidung, Trennung, Tod 12%

unwirtschaftliche Haushaltsführung 15%

Quelle: CAWIN-Daten; Darstellung: iff, Anzahl auswertbare Daten für Beratungsneuzugänge 2022: N=7.971.

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Abbildung 18: Anteile der Hauptüberschuldungsgründe nach Gruppen 2022



Quelle: CAWIN-Daten; Darstellung: iff, Anzahl auswertbare Daten für Beratungsneuzugänge 2022: N=7.971.

Quelle: Peters et al. (2023)

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Typische Gründe für eine langfristige Überschuldung:

- finanzielle Überforderung durch angehäufte kleine Konsumkredite
- kontinuierliche Dispoumschuldungen und daraus resultierende Kettenkredite
- verspätete Konsultation von professioneller Hilfe bei persönlichen Krisen
- überteuerte Kreditarten für benachteiligte Verbrauchergruppen

(VZBV 2024)

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Einkommensschwache Menschen

- Etwa 30 % der Erwachsenen haben am Monatsende kein Geld übrig (OECD 2024).
- Von den 14 % derer, bei denen das Einkommen in den letzten 12 Monaten nicht immer die Lebenshaltungskosten gedeckt hat, haben
 - 30 % einen Kredit bei Freunden oder Verwandten aufgenommen,
 - 22 % einen eingeräumten Überziehungs- oder Rahmenkredit genutzt,
 - 16 % eine Kreditkarte für Bargeldvorschuss, Bezahlen von Rechnungen oder Lebensmittelkauf verwendet (OECD 2023).
- Fast 30 % der Erwachsenen, die Schuldnerberatungsstellen nutzten, hatten Schulden bei Online- oder Versandhändlern (Destatis 2023a).
- Einkommensschwache Menschen weisen eine um 8 bzw. 5 Punkte niedrigere Finanzkompetenz auf als solche mit hohem bzw. mittlerem Einkommen (OECD 2024).

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Junge Menschen

- i.d.R. kein Zugang zu Ratenkrediten, Nutzung teurerer bonitätsunabhängiger Dispo- und BNPL-Kredite (Roggemann 2023, Roggemann et al. 2023b, Röstel und Weigold 2024)
- Fast die Hälfte (44 %) der 16- bis 25-Jährigen nutzen BNPL-Produkte (SCHUFA 2023).
- Konsumverhalten und fehlende finanzielle Allgemeinbildung führen häufiger zur Überschuldung (18,5 % bzw. 8,4%) als im Durchschnitt der Bevölkerung (Peters et al. 2023).
- Finanzkompetenz noch nicht systematisch gemessen
- Kreditkompetenz 16- bis 20-Jähriger (Roggemann et al. 2023b):
 - unter 50% der erreichbaren Punkte
 - nur knapp ein Drittel erkennt Kauf auf Raten, mit Kreditkarten und BNPL als Kredit
- Ca. 70% der 18-29-Jährigen kennen die Zinssätze für Dispo und geduldete Überziehung nicht (Röstel und Weigold 2024).

(2) Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse

Frauen

- Unter den einkommensschwachen Erwachsenen nutzen Frauen häufiger Kredite von Freunden oder Verwandten und weniger häufig Überziehungs- und Kreditkartenkredite als Männer (OECD 2023).
- Junge Frauen nutzen BNPL-Produkte häufiger als junge Männer (SCHUFA 2023).
- Frauen haben ein geringeres Finanzwissen und schätzen ihre Finanzkompetenz auch niedriger ein als Männer.

(3) Erste Konsequenzen für die Finanzielle Bildung

Wichtige Zielgruppen

- Überschuldete Personen
- Junge Menschen
- Erwerbslose
- Zugewanderte und Geflüchtete
- Erwachsene mit niedrigem Bildungsniveau
- Frauen

(OECD 2024)

(3) Erste Konsequenzen für die Finanzielle Bildung

Notwendige Kompetenzbereiche



KREDITWESEN

- Kennt Akteure des Kreditwesens und kann die Anreizstrukturen verschiedener Akteure reflektieren.
- Kennt makroökonomische Einflussfaktoren auf Kreditbeziehungen.
- Kennt Chancen und Risiken von Verschuldung.



KREDITKONDITIONEN

- Kennt unterschiedliche Finanzierungsarten und deren jeweilige Vor- und Nachteile.
- Kennt Vergleichsmöglichkeiten von Kreditangeboten.



RECHTE UND PFLICHTEN

- Kennt Rechte und Pflichten bei unterschiedlichen Finanzierungsarten.
- Kennt Wege diese Rechte einzufordern.



FINANZIELLE SCHWIERIGKEITEN

- Kann eine finanzielle Überlastungssituation erkennen und kennt Anlaufstellen.
- Kennt Auswirkungen bei Zahlungsverzug.
- Kennt das Konzept Zukunftsparen.



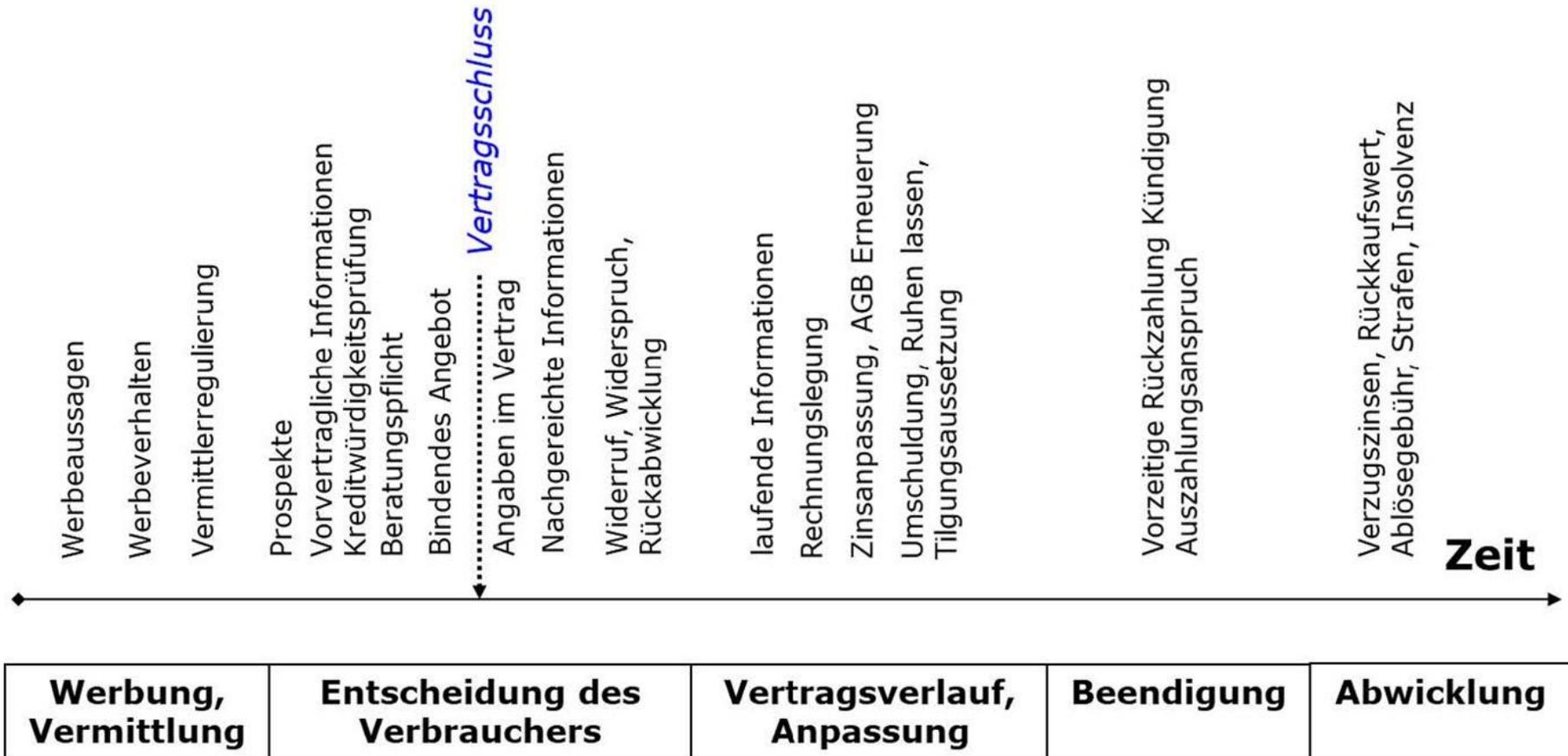
VERHALTEN

- Kennt Fallstricke des menschlichen Verhaltens.
- Kann Fallstricke reflektieren und Kundenfallen erkennen.

Quelle: Roggemann (2023), Roggemann et al. (2023b)

(3) Erste Konsequenzen für die Finanzielle Bildung

Finanzbildungsinitiativen können Verbraucher in allen Phasen der Kreditnutzung unterstützen.



Quelle: Roggemann et al. (2021)

Literatur

- Destatis (2023a), „28% der Überschuldeten hatten 2021 Schulden bei Onlinehändlern“, Pressemitteilung, No. 1, 12. Januar, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- Destatis (2023b), „Hauptauslöser der Überschuldung in %“, Tabelle, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- OECD (2024), Finanzbildung in Deutschland: Finanzielle Resilienz und finanzielles Wohlergehen verbessern, OECD Business and Finance Policy Papers.
- OECD (2023), OECD/INFE 2023 International Survey of Adult Financial Literacy.
- OECD (2019), Recommendation of the Council on Consumer Protection in the field of Consumer Credit.
- Peters, S., Roggemann, H., Angermeier, K., Gröbl, I. (2023), iff-Überschuldungsreport 2023, Überschuldung in Deutschland, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg.
- Peters, S. (2022), Dispo – Alles klar? iff-Überschuldungsradar 2022/31, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg.

Literatur

- Röstel, D., Weigold, U. (2024), Junge Erwachsene oft unbedarft bei Krediten, BaFinJournal, 2.05.2024.
- Roggemann, H. (2023), Kreditkompetenz bei jungen Erwachsenen, iff-Überschuldungsradar 2023/35, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg.
- Roggemann, H., Peters, S., Damar-Blanken, D., Klinger, H., Päsler, M. (2023a), Chancen und Risiken des Kreditmarktes für junge Erwachsene, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg.
- Roggemann, H., Peters, S., Damar, D., Klinger, H., Päsler, M., Gröbl, I. (2023b), Kreditkompetenz junger Menschen in Deutschland, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg.
- Roggemann, H., Klinger, H., Fandrich, A., Korff, N., Peters, S., Reifner, U., Gröbl, I. (2021), Gutachten zum produktiven Kredit, Verbraucherzentrale Bundesverband.
- SCHUFA (2023), Jugendfinanzmonitor 2023.
- VZBV (2024), Ver- und Überschuldungsgründe in Deutschland, Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin.